

# “Aus weiblicher Perspektive ist Bauen mit Geburts-schmerzen vergleichbar.”

Ein Haus zu bauen, hat in den meisten Fällen zwei Seiten: eine männliche und eine weibliche. Wie SIE das „Drama“ der Entstehung ihres Zukunftshauses persönlich erlebt hat, schildert Zukunftsberaterin Oona Horx-Strathern auf wolkig bis heitere Weise in ihrem aktuellen Buch.

**W**er ein Haus baut, hat viel zu erzählen. So viel, dass die Seiten eines ganzen Buches im Nu gefüllt sind. Oona Horx-Strathern schildert aus weiblicher Sicht und in teils unverblümter Weise, wie der Traum vom Zukunftshaus Wirklichkeit wird und liefert einen (manchmal bitteren) Vorgeschmack von dem, was einen dabei erwarten könnte. Sie berichtet davon, wie es zum Wunsch nach einem Eigenheim kam, welchen Anforderungen einer modernen Familie es genügen sollte, von sensiblen Architekten und Nachbarn sowie den emotionalen Hochs und Tiefs während des Baus. Neben der Frage, wie Architektur heute den neuen Energietrends, innovativen Technologien und moderner Raumgestaltung Rechnung tragen kann, setzt sich das Buch auch damit auseinander, wie wir in absehbarer Zukunft wohnen und leben werden.

Jene Passagen, die alle, die ein Haus planen, bauen, renovieren oder einfach nur davon träumen, keinesfalls verpassen sollten, möchten wir Ihnen an dieser Stelle wärmstens ans Herz legen. Oona Horx-Strathern im Original-Ton:

## **Über Architekten**

„Durch Bauen unsterblich zu werden – dieser Wunsch ist für Architekten nichts Ungewöhnliches, aber ihre Kunden sind im Normalfall nicht ganz so anspruchsvoll.“

„Eine Sache, die Sie hinnehmen müssen, ist die, dass Ihr Architekt vermutlich lieber etwas Aufregendes entwickeln würde, als mit Ihnen gemeinsam zu überlegen, wo in Ihrem neuen Zuhause der beste Platz für die Waschmaschine ist.“

„Architekten, das habe ich gelernt, werden per Gehirnwäsche darauf vorbereitet, niemals die Kontrolle zu verlieren. Dies zeigt sich auch an ihrer Vorliebe, ihre Gebäude zu fotografieren, bevor ‚Schadensmöglichkeiten‘ (Menschen) einziehen.“

## **Über Erwartungen und Illusionen**

„Doch so sehr wir uns auch bemühen, rational an die Sache heranzugehen, ein „Eigenheim“ barg sehr viele Erwartungen in sich. (...) Es sollte energiesparend sein und dabei aus bezahlbaren Materialien bestehen, aber doch auch komfortabel sein und uns glücklich machen.“

„Die schönen, sauberen Linien auf dem

Papier geben einem das Gefühl, man wäre von all dem Müll, den überfüllten Keller-räumen und den Wollmäusen unter dem Sofa befreit. Sie sind das Versprechen eines aufgeräumten, sauberen, perfekten neuen Lebens, eines Lebens, in dem die Kinder ihre Zimmer von alleine aufräumen und sich niemals irgendwo Staub niederlässt. Ich nenne es den ‚magischen Trick des weißen Papiers‘, der leider auch bedeutet, dass das Gefühl der Befreiung nicht nur zeitlich begrenzt, sondern eine Illusion ist.“

Sie wollen es nicht beweisen müssen, und dennoch gibt es realistischerweise keinen Weg, sie zu umgehen.“

### Über Hightech-Wohnen

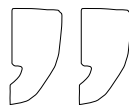
„Als wir überlegten, welche Art Technologie wir in unserem Haus haben wollten, waren wir natürlich auch nicht immun gegen die Verlockungen einiger extravaganter Ideen. Die dakadenteste Fantasie meines Manns war ein privater Check-In-Terminal (gerne auch mit professionell lächelnder Mitarbeiterin) in unserem Eingangsbereich. (...) Doch dann hielt der Online-Check-In Einzug, für den wir ja nur unser Handy, nicht einmal einen Laptop brauchten, und so hatte sich die Idee schon während der Planungsphase unserer Hauses erübrigt.“

Foto: Klaus Vymalek



*Ihr Architekt würde vermutlich lieber etwas Aufregendes entwickeln, als mit Ihnen gemeinsam zu überlegen, wo der beste Platz für die Waschmaschine ist.*

**OONA HORX-STRATHERN**



„Energie sparen ist ganz sicher ein wichtiges Ziel, das es anzustreben gilt, daneben aber fragten

### Über Entscheidungen, die einem niemand abnimmt

„Trotz meines Design-Fetischismus wies man mich darauf hin, dass ich die Entscheidung für bestimmte sanitäre Einrichtungsgegenstände nicht ernst genug nahm. (...) Also, welche Toilette soll ich nehmen für unser Haus?, fragte ich in der Hoffnung, eine einfache Antwort zu bekommen. Stattdessen bekam ich einen Ruffel dafür, dass ich noch nicht Probesitzen gewesen war.“

„Mit der Schwiegermutterprüfung ist es ähnlich wie mit der Führerscheinprüfung – Sie wissen, dass Sie fahren können, aber

wir uns, ob wir wirklich eine Pizza via Fernbedienung aufbacken oder auf dem Heimweg vom Büro unsere Badewanne bis exakt 20 Zentimeter unterhalb des Wannenrands füllen lassen wollen. Nur weil wir etwas programmieren können, das dann auch funktioniert, heißt es noch lange nicht, dass wir das auch brauchen oder nutzen werden.“

### Über ihr Zukunftshaus

„Aus weiblicher Perspektive ist Bauen mit Geburtsschmerzen vergleichbar – niemand kann Sie wirklich darauf vorbereiten, nicht einmal die erfahrene Hebamme, die



ZUR PERSON:

### OONA HORX-STRATHERN

geboren 1963 in Dublin, ist Journalistin, Autorin und Zukunftsberaterin. 1999 gründete sie zusammen mit ihrem Mann Matthias Horx das renommierte „Zukunftsinstitut“, einen Prognose-Think-Tank, der zahlreiche europäische Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen berät. Oona Horx-Strathern lebt mit ihrem Mann und den beiden Söhnen Tristan und Julian im „Future Evolution House“ am Rande von Wien.

Foto: Klaus Vyhnalek

Ihnen die Angst nehmen will und erzählt, ein Kind auf die Welt zu bringen sei wie ‚eine Grapefruit schießen‘ – Sie wollen ihr nicht wirklich glauben. Aber dann gibt es da diese bezaubernden beziehungsweise wunderbaren Still- oder Hausbauhormone, die plötzlich anfangen zu wirken und einen all das Unglück und den Schmerz vergessen lassen, und man pflanzt sich weiter fort oder baut ein weiteres Haus. Oder tut, wenn man ein kompletter Masochist ist, sogar beides. (

Nun, im Nachhinein und bequem in einem Designerstuhl in meinem Future Evolution House sitzend, entfaltet sich der ganze Bauprozess von der Wiege bis zum Grab vor meinen Augen zu einem spannenden Theaterstück. Wenn ich über den jetzt untadeligen Ort des Verbrechens blicke, dann scheint es sich mir

ganz klar um einen Krimi zu handeln – mit Schurken und Helden, mit Blut, Gelächter und Tränen. Und sogar mit einem Happy End.“

„Man kann es an ihren Gesichtern sehen. Besucher sind enttäuscht von unserem Zukunftshaus. Sie versuchen das zwar zu überspielen und nicken auch enthusiastisch auf die Fragen, ob sie das Konzept dahinter, das ich ihnen eine Stunde oder länger erklärt habe, verstehen. Doch man spürt, dass es ihnen lieber gewesen wäre, wenn ihre Vorurteile bestätigt worden wären: dass Zukunft mit kalten, harten, glänzenden Oberflächen gleichzusetzen ist, mit Robotern, seltsamen Raumzügen und ähnlich albernen Dingen und damit, dass die Technik die Kontrolle übernimmt.“

„Wir haben nie gesagt, dass es einfach werden würde. Aber heute leben wir sehr glücklich im Future Evolution House. Ohne Scheidung, ohne Abhängigkeit von Beruhigungsmitteln, ohne (echte) Krise, ohne Ruin und sogar mit Katze und Hund. Das muss man erst mal nachmachen!“



### WIR BAUEN EIN ZUKUNFTSHAUS

Ein Familiendrama in drei Akten  
(Oona Horx-Strathern).

Originaltitel: *From Bauhaus to the iHouse.*

*The Evolution of the Home of the Future.*

Deutsche Verlags-Anstalt,

ISBN 978 3 421 04450 1, € **20,60**

Petra Kinzl